

CHRISTIAN DITFURTH

DAS  
DORNRÖSCHEN-  
PROJEKT

KRIMI

**carl's**books  
EBOOKS

Als sie ihn verlassen hatte, weil sie die Gewohnheit hasste, er hatte den Anlass längst vergessen, nachdem sie ihn also verlassen hatte, da betrank er sich zwei Wochen lang oder vielleicht auch länger, und es war ihm egal, was er trank, Hauptsache, es war Alkohol. In seinem Mund schmeckte er noch die Überbleibsel des Ekels, roch er die Erinnerungsmoleküle dieser kotzerbärmlichen Mischung aus Korn, Billiglikör, Wein, Martini, Whisky, die er nacheinander oder auch zusammen in sich hineingeschüttet hatte. Und er hörte immer wieder das Lied. Irgendwann warf er die Platte weg und tat auch sonst alles, um sie zu vergessen. Er gab die Wohnung auf, zog zurück in die Sonnenallee-WG, verkroch sich in sein Zimmer und wachte doch viele Nächte auf mit diesen Bildern, wie sie ihm jetzt in den Kopf zurückgekehrt waren. Er sah sie vor sich, als stünde sie vor seinen Augen,

aber das Bild wechselte zwischen früher und jetzt. Es waren nicht viele Unterschiede, und die schmalen Falten an den Augen und den Mundwinkeln betonten nur, wie aufregend sie immer noch war.

Er fuhr wieder ein Stück nach vorn.

Der Himmel riss auf, und die Sonne kam zurück. Sie strahlte rötlich durch den Dunst, ließ den Platz glänzen, die wartenden Busse sich in der Glasfront des Bahnhofs spiegeln und warf einen Lichtfächer in die Halle.

Die Hintertür ging auf, als er sich gerade mit Konfuzius ablenken wollte. Der Gedanke durchzuckte ihn, sie wäre es. Aber er sah im Rückspiegel ein breites Gesicht mit einem Oberlippenbart unter einer großporigen Nase, aus der Haare sprossen, und lockigen braunen Haaren mit grauen Strähnen, die Augenbrauen standen als Büschel hervor. Der Mann schnaufte, als wäre er gerannt. Matti legte den

gelben Band zurück auf die Mittelkonsole, schaute nach hinten, dann nach vorn. Er war der vierte Wagen in der Reihe. Er schaute wieder den Mann an, der trug einen aufgeknöpften Ledermantel, darunter ein graues Jackett und ein weißes Hemd mit dunkelblauem Schlips, alles offenbar nicht von der Stange. Es sah gut aus, obwohl er klein und fett war.

»Sie sollten vielleicht besser in den ersten Wagen einsteigen«, sagte Matti betont freundlich. Irgendetwas an dem Mann mahnte ihn, vorsichtig zu sein.

»Nein, nein«, sagte der Mann mit heiserer Stimme. »Das sind die falschen Autos.«

Und Matti sah im Spiegel, wie er abfällig mit der Hand winkte. Matti fuhr den ersten Mercedes in der Reihe.

Er startete den Motor und drehte sich noch einmal um.

»Potsdamer Platz«, sagte der Mann und

schnallte sich an.

Eine dieser Fahrten, die sich nicht lohnten.

Der Mann zündete sich eine Zigarette an. Matti tippte auf das Schild *Nichtraucher* über dem Handschuhfach. Der Mann zog und blies den Rauch nach vorn.

»Nichtrauchertaxi«, sagte Matti.

»Schwarzer Krauser, du rauchst auch«, sagte der Mann. »Fahr los!«

»Zigarette aus, sonst fahre ich nicht.«

»Du fährst«, sagte der Mann. »Beeil dich!«

Eine Rauchwolke nebelte Matti ein. Plötzlich ein stechender Schmerz in der Schulter. Der Mann packte ihn hart und bohrte seine Finger in Mattis Muskeln, er hatte starke Hände. »Fahr«, sagte er und klopfte ihm auf die Schulter. Er lehnte sich zurück und zog kräftig an der Zigarette.

Als die Ampel Grün zeigte, bog Matti links ab in die Invalidenstraße, fuhr den Europaplatz

entlang, das Rolling Horse spiegelte rotsilbrig in der Sonne, dann wieder links, auf die Bundesstraße 96, durch den noch winterbraunen Tiergarten, vorbei am Platz der Republik, an Komponistendenkmal und Siegesallee, bis die Beton- und Glasmonstren des Potsdamer Platzes ragten und das Licht der Abendsonne zurückwarfen, links hinein in die Potsdamer Straße, bis auf Höhe des Sony Center die heisere Stimme ertönte: »Jetzt halten.« Und es kam Matti vor, dass der Mann zwar Deutsch sprach, aber kein Deutscher war, die Betonung und das R klangen osteuropäisch.

Das Taxameter zeigte 6,80 Euro, und der Mann reichte das Geld genau abgezählt nach vorn, brummte etwas und stieg aus. Matti sah ihm nach, wie er im Sony Center verschwand. So wehrlos hatte er sich noch nie gefühlt. Er kochte vor Wut. Dieses unverschämte Arschloch. Und dann grinste ihn auch noch die